

Vorwort	7
Einleitung	11
A DIAGNOSE „LEGASTHENIE“	15
1. Der Legastheniebegriff: Begriffsgeschichtliche Anmerkungen	16
2. Der Legastheniebegriff: Die derzeitige Situation (1977)	19
3. Kritik am Legastheniebegriff	23
4. Kritik an der klassischen psychologischen Diagnostik Alternative: Der funktionale Ansatz	27
5. Ist das diagnostische Konstrukt „Legasthenie“ brauchbar?	28
6. Konsequenzen für Schulpraxis und Forschung	30
B ÜBERBLICK ÜBER METHODEN ZUR BEHANDLUNG DER LESE-RECHTSCHREIBSCHWÄCHE	35
I. Intervention im Bereich der Neurologie	35
1. Unausgeprägte Hemisphärendominanz: Das Training von Delacato	36
2. Hirnorganische Schäden und Hirnfunktionsstörungen: Die Möglichkeiten der Pharmakotherapie	38
II. Psychologische und pädagogische Intervention	42
1. Psychotherapeutische Verfahren	43
a) Emotionale Störungen bei Legasthenikern	43
b) Die Behandlung emotionaler Störungen bei Legasthenikern: Die nicht-direktive Spieltherapie	45
2. Das psychomotorische Training von Eggert et al.	50
	3

3. Das Training kognitiver Funktionen	59
a) Annahmen über die beim Erlernen des Lesens und Rechtschreibens beteiligten kognitiven Funktionen	59
b) Kritik am Begriff der Funktionsschwäche	61
c) Das Training der visuellen Wahrnehmung	62
d) Das Training der Lautanalyse, Lautartikulation und Lautdiskrimination	64
e) Das Training der nicht-sprachlichen akustischen Wahrnehmung	69
f) Das Training von Konzentration und Aufmerksamkeit	71
4. Spezifische Rechtschreibtrainings	76
a) Lerntheoretisch orientierte Ansätze	76
aa) Der verhaltenstherapeutische Ansatz von Macheimer	76
ab) Lerntheoretisch orientiertes Selbsttraining (Tausch et al.)	81
ac) Das tachistoskopische Training von Gutezeit und Pongratz	83
ad) Lese-Rechtschreibtraining mit dem ‚Talking Typewriter‘ (Selg)	87
ae) Das audio-visuelle Therapieverfahren von Bruchhold	92
b) Kognitive Ansätze	96
ba) Das Trainingsprogramm von Kossow	98
bb) Verbale Selbstinstruktion zum Einsatz und zur Integration von Teilprozessen des Rechtschreibens (Scheerer-Neumann et al.)	109
c) Ein linguistischer Ansatz in der Legasthenietherapie: Die Morphemmethode des Legasthenie-Zentrums und des Psychologischen Instituts der Freien Universität in Berlin	119

d)	Umfassende Trainingsprogramme und langfristige Untersuchungen	134
da)	Das Projekt von Atzesberger	135
db)	Das multifaktorielle Funktionstrainingsprogramm von Schmidtchen, Pelz und Dietz	137
C	ABSCHLIESSENDE DISKUSSION	141
D	LITERATUR	145
E	VERZEICHNIS DER ERWÄHNTEN TESTS	153
F	ABKÜRZUNGEN	155